

Medienmitteilung

Delegiertenversammlung der Winterhilfe Schweiz vom 5. November 2021 in Sarnen

Winterhilfe half mehr als 50'000 Personen

Sarnen, 5. November 2021. Die Delegiertenversammlung der Winterhilfe Schweiz hat die Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2020/2021 verabschiedet. Das Betriebsergebnis fällt positiv aus (+ CHF 249'836, Vorjahr: 2,3 Mio. Franken). Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Winterhilfe schweizweit zusammen mit ihren 27 Kantonalorganisationen mehr als 20'000 Hilfsgesuche bearbeitet und über 50'000 Menschen (darunter 27'000 Kinder) in der Schweiz mit ihren Leistungen unterstützt.

Corona fordert auch die Winterhilfe

Das Geschäftsjahr der Winterhilfe dauert von Juli bis Ende Juni. Das Berichtsjahr war für die Winterhilfe von der Corona-Krise geprägt. Denn die unsichtbare Armut in der Schweiz wurde plötzlich offensichtlich. Haushalte, die bereits davor knapp ihren Lebensunterhalt bestreiten konnten, also die Zielgruppe des Hilfswerkes, traf die Krise besonders. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie widerspiegelt sich in der Entwicklung der Zahlen der Leistungsempfängenden. Mehr als 50'000 Personen (Vorjahr: 41'000 und im Jahr vor Corona 31'000) erhielten Unterstützung in Form von Sachleistungen, Gutscheinen oder der Bezahlung von dringenden Rechnungen. Zur Erbringung dieser Leistungen und Unterstützung der kantonalen Winterhilfeorganisationen, welche weitere Mittel selber zur Verfügung stellen, hat der Dachverband Winterhilfe Schweiz CHF 7,5 Mio beigetragen.

Grosse Solidarität

Die Winterhilfe bedankt sich bei ihren treuen Spenderinnen und Spendern für die grosse Solidarität und die Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten, denn die Arbeit der Winterhilfe wird ausschliesslich durch Spenden ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2020/2021 konnte die Winterhilfe einen Spendeneingang von CHF 7 Mio. verzeichnen und wurde mit Legaten in Höhe von CHF 1,4 Mio. Franken bedacht.

Langjährige Vizepräsidenten verabschiedet

Prof. Dr. Thierry Carrel blickt positiv auf sein erstes Amtsjahr als Zentralpräsident des Hilfswerks zurück. Er sagt: «Die Winterhilfe ist ein sehr effizientes Hilfswerk, das von vielen – oft ehrenamtlichen Mitarbeitenden getragen wird.» An der Delegiertenversammlung verabschiedete Thierry Carrel die Vizepräsidenten Adrian Plüss und Guido Stöckli und bedankte sich bei beiden für ihren ehrenamtlichen Einsatz während der letzten 12 Jahre. Neu übernehmen dieses Amt Roland Plattner-Steinmann und Mathias Kaufmann.

„Winterhilfe-BIRNEL hilft“

Anlässlich der Delegiertenversammlung wurde auch der Schleier zum neuen Design und der neuen Lieferketten für den Winterhilfe-BIRNEL gelüftet. Der „Honig der Armen“, der die Winterhilfe seit 1952 vertreibt und mit dessen Reingewinn sie ihre Arbeit mitfinanziert, hat einen verjüngten Auftritt und soll wieder

in allen Küchen der Schweizer Bevölkerung in Einsatz stehen. Als Zuckerersatz, Naturbeitrag für Hochstammbäume und Hilfe für Menschen in Not in der Schweiz. An Wochenmärkten, auf Gemeinden, in diversen Feinkostläden und neu auch im Online-Shop des Bieler Traditionsunternehmens Narimpex.

Kontakte Winterhilfe Schweiz

Monika Stampfli, Geschäftsführerin, monika.stampfli@winterhilfe.ch, Tel. 079 315 67 95

Esther Güdel, Kommunikation, esther.guedel@winterhilfe.ch, Tel. 078 897 88 33

Die detaillierte Jahresrechnung sowie weitere Informationen über die Winterhilfe Schweiz finden Sie demnächst auf winterhilfe.ch

Die Winterhilfe leistet ganzjährige Inlandhilfe für Armutsbetroffene. Unter dem Dach der Winterhilfe Schweiz sind die 27 in allen Sprachregionen vertretenen kantonalen und regionalen Geschäftsstellen eigenständig organisiert (inklusive Rechnungslegung) und teilweise für die Mittelbeschaffung verantwortlich. Die Winterhilfe Schweiz bietet den Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gesamtwinterhilfe, übernimmt Finanzierungen, welche die Möglichkeiten der kantonalen Geschäftsstellen überschreiten, führt eigene Projekte durch und betreibt Fundraising. Die Erträge aus dem Fundraising kommen wiederum den Geschäftsstellen oder nationalen Projekten zu. Für die gesamte Winterhilfe sind rund 400 Personen tätig, viele davon auf freiwilliger Basis oder ehrenamtlich.

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ der Winterhilfe. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem die Abnahme der Jahresrechnung sowie die Wahl des Zentralvorstandes. Die Delegiertenversammlung findet jährlich statt und wird von einer der kantonalen Winterhilfen organisiert. 2021 wurde die Delegiertenversammlung von der Winterhilfe Obwalden organisiert.